

Praxisempfehlungen zur Bewässerung

Ab der Blüte ist im Baumobst eine ausreichende Wasserversorgung wichtig, um optimale Bedingungen für Befruchtung, Baumwachstum und Fruchtentwicklung zu schaffen.

Um Wassergaben an den tatsächlichen Bedarf der Kultur anzupassen kann nach klimatischer Wasserbilanz (z.B. über den Internetservice www.obstbau.rlp.de → Warndienst → Bewässerungsservice) und/oder nach Bodenfeuchte bewässert werden. Die Optimalwerte im Hauptwurzelbereich liegen hier zwischen 15 und 35 cbar während der Fruchtreife. Insbesondere im Steinobst ist auch nach der Ernte in längeren Trockenperioden eine Zusatzbewässerung sinnvoll zur Förderung der Blüteknochenqualität im Folgejahr. Eine weitere Möglichkeit sind regelmäßige Gaben, die nur bei größeren Niederschlagsmengen (15 – 20 mm/Woche) ausgesetzt werden. Diese Methode ist sehr praktikabel aber bedeutet einen tendenziell höheren Gesamtverbrauch. Aufgrund der unterschiedlichen Verdunstungswerte im Saisonverlauf und entsprechend der Pflanzenentwicklung ergibt sich folgender Bedarf (Durchschnittswerte in Liter pro Tag und Baum):

Kernobst (2500 - 3000 Bäume/ha)	April/Mai	1,5 – 2
	Juni/Juli/August	2,5 – 3
	September	1,5
Süßkirschen intensiv (1000 – 1200 Bäume/ha)	April bis Mitte Mai	2 – 3
	Mitte Mai bis Ernte	4 – 6
	nach Ernte	2 – 3,5
Süßkirschen (600 – 800 Bäume/ha)	April bis Mitte Mai	4 – 6
	Mitte Mai bis Ernte	8 – 12
	nach Ernte	4 – 6,5

Dieser Wasserbedarf wird in ein bis drei Gaben pro Woche (mittlerer bis schwerer Boden) ausgebracht. Auf sandigen Standorten können in Phasen mit hohem Verbrauch auch tägliche Wassergaben erforderlich sein.

Höhe Wassergaben: Um Verdunstungsverluste zu vermeiden macht es Sinn innerhalb des Wurzelbereiches möglichst tiefgründig zu bewässern. Eine Nährstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten oder eine Nitratauswaschung ins Grundwasser sind jedoch zu vermeiden.

Empfehlung zur max. Höhe einzelner Wassergaben (Angabe in l/m Tropfschlauch):

Bodenart	Junganlagen	Kernobst	Steinobst	Strauchbeeren	Erdbeeren
Sand	3	3,5	4,5	2,5	2
Lehm	6,5	7,5	9,5	5,5	4,5

Aufgrund der Variabilität von Böden können diese Zahlen nur als Anhaltspunkte dienen. Am besten nach einem Bewässerungsgang mit Bodenfeuchtemessungen oder per Spaten prüfen wie tief die Bewässerungsgabe reicht.